

# „Beraten: Praxiserprobung“

## Wann?

4. Semester (Studierende des Binationalen Masters beraten in Kolumbien).

## Wozu gehört diese Lehrveranstaltung?

Zu Modul 10 „Schlüsselqualifikationen“, zu dem außerdem die Seminare „Stimme, Sprechen, Kommunizieren“ und „Phonetik und Aussprache“ gehören.

## Was ist zu tun?

- Keine Präsenzzeit (fungiert als Praktikumsleistung)
- Zwei Hospitationen im Beratungskontext à jeweils 60 Minuten, möglich...
  - in Beratungssituation
  - als Vorgespräch mit der zu beratenden Person
  - z. B. als Hospitation im Unterricht der zu beratenden Person (→ kollegiale Beratung)
- Erkundung des Beratungsumfelds (Vorbereitung auf die tatsächliche Praxiserprobung) mit Absicherung durch Fachlektüre (25 Stunden)
- Drei eigenständige Beratungen à jeweils 60 Minuten
- Supervision (Hilfe bei Fragen etc.) durch eine/n Dozentin/Dozenten (ca. 5 Stunden) → Bitte sprechen Sie den Dozenten/die Dozentin, der/die Sie betreuen soll, vorher an
- Verfassen einer Praktikumsdokumentation (Studienleistung: 25 Stunden → 5-8 Seiten Fließtext)

## Worin besteht die Studienleistung?

Praktikumsdokumentation (25 Stunden Arbeitsaufwand, nicht benotet):  
→ 5-8 Seiten Fließtext, hinzu kommen: Deckblatt, Anhang (z. B. tabellarische Dokumentation der fünfständigen Beratung mit Datum, Beratungsthema und -ziel), Literaturverzeichnis

## Aufbau:

- Deckblatt (Name, Vorname; Matrikelnr.; E-Mail/Adresse; Titel; Modul/Modultitel; Abgabedatum; abgegeben bei xy)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung: Beschreiben Sie kurz den Beratungskontext, um den es in Ihrer Arbeit gehen soll; beziehen Sie sich dabei auf die tabellarische Dokumentation der fünfständigen Beratung im Anhang.
- Hauptteil:
  - Ausführliche Darstellung/Beschreibung des Beratungskontextes (Beratung in Integrationskursen; Schreibberatung; Lernberatung; Sprachberatung etc.; Beratungsanliegen/Problem; Ort, Personen etc.).
  - Zielformulierung/Zielorientierung: Was ist das Ziel der Beratung? Was sind die Beratungsschwerpunkte?
  - Methode/Modell/Konzept aus der Fachliteratur auswählen und beschreiben: Nach welchem Konzept bzw. welcher Methode würden Sie beraten? Welches

Kommunikationsmodell liegt Ihrem Beratungskonzept zugrunde (z. B. Schulz von Thun)? Wie würden Sie vorgehen (z. B. einen gemeinsamen Arbeitsplan erstellen; gemeinsame Ziele formulieren etc.)? Welche Methoden der Beratung (aus dem Seminar „Beraten“ (Sprachlernberatung in Modul 7)) würden Sie wählen und warum? Wie führen Sie eine Bedarfsanalyse durch? Beschreiben Sie diese (geben Sie Literaturquellen an!).

- Eigenes Vorgehen (unter Berücksichtigung der ausgewählten Methoden/Konzepte) erläutern: Plan und Ziel (Was sind die nächsten Schritte?)
  - Durchführung.
  - Analyse (keine linguistische Feinanalyse z. B. im Sinne der Konversationsanalyse), sondern zunächst eine Bedarfsanalyse (z. B. auch ausführlich als Tabelle), nachfolgend eine Untersuchung der methodischen Schritte.
- Reflexion: mögliche Reflexionsfragen
- Was hat gut funktioniert? Was nicht? (methodisch, inhaltliche Aspekte, Ziele eingehalten? Bedarfsanalyse durchführen können? etc.)
  - Falls die Beratung „fiktiv“ ist, also ein Fall vorliegt, aber man nicht selbst beratend tätig war: Wo sehen Sie Schwierigkeiten in der praktischen Umsetzung? Welche Aspekte sind nicht oder nur schwer einplanbar?
  - Was würden Sie beim nächsten Mal anders/besser machen?
- Schluss/Fazit
- Anhang: tabellarische Dokumentation (s. oben), Beratungsszenario (z. B. Transkript, Auszug aus einem Lehrwerk etc.)
  - Literaturverzeichnis
  - Eidesstattliche Erklärung

### **Welche Arten von Beratung sind möglich?**

Im Folgenden sind Literaturhinweise zu verschiedenen Formen der Beratung aufgeführt, die als Unterstützung dienen können.

### **Sprachlernberatung**

Schöler, Marianne/Strömsdörfer, Dennis: Sprachlernberatung und Sprachcoaching. In: Kalkavan-Aydin, Zeynep [Hg.]: DaZ/DaF - Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2018. S. 270-289.

Berndt, Annette (Hrsg.) (2014): Sprachlernberatung – Sprachlerncoaching. Frankfurt am Main: Internationaler Verlag der Wissenschaften.

Darin v. a.:

- Kleppin, Karin; Spänkuch, Enke: Konzepte und Begriffe im Umfeld von Sprachlernberatung. Aufräumarbeiten im terminologischen Dschungel, S. 33-50.
- Spänkuch, Enke: Systemisch-konstruktivistisches Sprachlern-Coaching, S. 51-82.
- Claußen, Tina; Deutschmann, Ruth-Ulrike: Sprachlernberatung – Hintergründe, Diskussionen und Perspektiven eines Konzepts, S. 83-112.

Saunders, Constanze (2015): Online-Sprachlernberatung im universitären Kontext: Szenarien auf dem Prüfstand. Eine fallbasierte Longitudinalstudie im Rahmen von Aktionsforschung. Leipzig, Univ., Philologische Fakultät, Diss., S. 13-18.

Vogler, Stefanie; Hoffmann, Sabine (Hrsg.) (2011): Sprachlernberatung für DaF. Berlin: Frank & Timme.

Darin z. B.:

- Berndt, Annette: Sprachlernberatung in Integrationskursen, S. 81-92.

### **Schreibberatung**

Ballweg, Sandra (2011): Schreibberatung für internationale Studierende. In: Vogler, Stefanie; Hoffmann, Sabine (Hrsg.): Sprachlernberatung für DaF. Berlin: Frank & Timme, S. 123-136.

Ballweg, Sandra (Hrsg.) (2016): Schreibberatung und Schreibförderung. Impulse aus Theorie, Empirie und Praxis. Frankfurt am Main: Peter Lang Edition.

Darin v. a.:

- Keding, Gesche; Scharlau, Ingrid: Drei Einflüsse auf Schreibberatung und ein integriertes Modell der Selbststeuerung für Schreibberaterinnen und Schreibberater, S. 115-136.
- Pfeffermann, Lena: DaZ in der schulischen Schreibberatung – eine empirische Studie zu verschiedenen Angeboten, S. 207-224.
- Melching, Nina: Textfeedback zu Grammatik, Rechtschreibung und Interpunktion in der Schreibberatung für L2-Schreibende – Herausforderungen und Beratungsstrategien, S. 329-336.

Burow, Nadejda (2016): Anliegenklärung in der Schreibberatung internationaler Studierender. In: Info DaF, 43 (4), S. 432-448.

Von Werder, Lutz; Schulte-Steinicke, Barbara; Schulte, Brigitte (2001): Weg mit Schreibstörung und Lesestress. Zur Praxis und Psychologie des Schreib- und Lesecoaching. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, S. 146-166.

### **Leseberatung**

Von Werder, Lutz; Schulte-Steinicke, Barbara; Schulte, Brigitte (2001): Weg mit Schreibstörung und Lesestress. Zur Praxis und Psychologie des Schreib- und Lesecoaching. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, S. 146-166.

### **Kollegiale Beratung**

Boeckmann, K.-B. (2011): Forschendes Lehren als Instrument der Qualitätsentwicklung. In: Barkowski, H. et al. (Hrsg.): Deutsch bewegt. Entwicklungen in der Auslandsgermanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 79-91.

Buhren, Claus G. (Hrsg.) (2015): Handbuch Feedback in der Schule. Weinheim & Basel: Beltz, S. 149-210.

Kleiner-Wuttke, Marianne (2017): Kollegiale Beratung in Kindertagesstätten. Als Team gemeinsam durch Klärung zu Lösungen finden. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Schlee, Jörg (2012): Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe. Hilfe zur Selbsthilfe. Ein Arbeitsbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Schnebel, Stefanie (2017): Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim & Basel: Beltz. S. 123-139.

Sickendiek, Ursel; Engel, Frank; Nestmann, Frank (1999): Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim und München: Juventa-Verlag, S. 120-122.

### **Institutionelle Beratung**

Gust, Barbara; Schweißgut, Johann (2007): Übergang von einem kommunalen Dienstleister zu einem Unternehmen mit wirtschaftlicher Orientierung – Systemische Organisationsberatung. In: Rausch, Karin (Hrsg.): Organisation gestalten – Struktur mit Kultur versöhnen. Band zur 13. Tagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. am 2. und 3. Februar 2007 in der FH Osnabrück. Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 413-420.

Pelkmann, Barbara (2007): Formelle und informelle Aspekte in einem Beratungsprozess eines Unternehmens auf dem Weg vom Familienunternehmen zur AG. In: Rausch, Karin (Hrsg.): Organisation gestalten – Struktur mit Kultur versöhnen. Band zur 13. Tagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. am 2. und 3. Februar 2007 in der FH Osnabrück. Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 130-138.

Sickendiek, Ursel; Engel, Frank; Nestmann, Frank (1999): Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim und München: Juventa-Verlag, S. 109-112.

### **Tandemberatung**

Brammerts, Helmut (2006): Tandemberatung. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 11 (2), 16pp.

Elstermann, Anna-Katharina (2014): Peergruppen-Beratung im Lernkontext Teletandem. In: Berndt, Annette (Hrsg.): Sprachlernberatung – Sprachlerncoaching. Frankfurt am Main: Internationaler Verlag der Wissenschaften, S. 235-248.

### **Onlineberatung**

Kleppin, Klara (2015): Sprachlernberatung auf Distanz. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 11 (2), 6pp.

Kühne, Stefan; Hintenberger, Gerhard (Hrsg.) (2011): Handbuch Online-Beratung. Psychosoziale Beratung im Internet. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG.

Saunders, Constanze (2015): Online-Sprachlernberatung im universitären Kontext: Szenarien auf dem Prüfstand. Eine fallbasierte Longitudinalstudie im Rahmen von Aktionsforschung. Leipzig, Univ., Philologische Fakultät, Diss., S. 19-47.

### **Allgemeine Literaturhinweise**

Nestmann, Frank; Engel, Frank; Sickendiek, Ursel (2004): Das Handbuch der Beratung. Band 1. Disziplinen und Zugänge. Tübingen: dgvt-Verlag.

Nestmann, Frank; Engel, Frank; Sickendiek, Ursel (2007): Das Handbuch der Beratung. Band 2. Ansätze, Methoden und Felder. Tübingen: dgvt-Verlag.

Nestmann, Frank; Engel, Frank; Sickendiek, Ursel (2013): Das Handbuch der Beratung. Band 3. Neue Beratungswelten. Tübingen: dgvt-Verlag.

### **Bzgl. DaZ/DaF**

Belardi, Nando et al. (2011): Beratung. Eine sozialpädagogische Einführung. Weinheim und München: Juventa-Verlag, S. 151-162.